

Alte-Musik-Spezialist Junghänel probt philharmonisch

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. „Ich freue mich immer sehr, neue philharmonische Orchester kennen zu lernen, weil man mit ihnen dann das Ergebnis von gemeinsamer Probenarbeit unmittelbar spürt“, be-

geistert sich der philharmonische Gastdirigent Konrad Junghänel, „denn wenn ich mich vor das Freiburger Barockorchester stelle, ist da in Sachen historisch informierter Aufführungspraxis (ein guter Ausdruck übrigens ...) von Ba-

rock- und Klassik-Repertoire so vieles derart selbstverständlich, dass die Entdeckungsebene letztlich weniger aufregend gerät.“

Der renommierte Alte-Musik-Spezialist ist begeistert von den Vorkenntnissen und der Ausstattung der Kieler Philharmoniker (Blechbläser historischer Bauart, Holzflöten, Klarsikbögen bei den Streichern ...). „Toll so ein Orchester, das gerade Korngold gespielt hat, und zwei Tage später freudestrah-

lend Telemann erkundet.“ In Wiesbaden krönt Junghänel gerade seinen Zyklus mit Mozart-Opern durch die *Zauberflöte*. An der Komischen Oper Berlin dirigiert er die Wiederaufnahme von Barrie Koskys „sehr schöner“ Regiearbeit von Händels *Semele*.

In Kiel findet er es spannend, programmatische Brücken zwischen den Stilepochen zu schlagen: „Echte Barock-Klassiker sind hier Concerti von Händel und Telemann (... ein witziges Stück, das verschiedene Nationen imitiert ...), Carl

Philip Emanuel Bach sorgt für den Übergang mit seinem Sturm und Drang. Und Mozarts kleine *g-Moll-Sinfonie* ist fast gleichzeitig entstanden.“

Besonders begeistert sich Junghänel für Mozarts *Adagio und Fuge*. Der Komponist wende da die Entdeckungen an, die er auf Hinweis von Baron van Swieten in Bachs *Wohltemperiertem Clavier* und *Kunst der Fuge* gemacht hatte. Mit Haydns *Militär-Sinfonie* komme schließlich türkische Janitscharen-Klänge als damalige

Mode ins Spiel. Junghänel: „Ein politisches Statement war diese Wahl aber von mir ausdrücklich nicht.“

Kiels GMD Benjamin Reiners kennt Junghänel nicht zuletzt über sein berühmtes, vor 32 Jahren gegründetes Alte-Musik-Ensemble Cantus Cölln: „Als meine Frau nach Jahrzehnten die Sopranpartie aufgegeben hat, weil sie den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen wollte, ist mit Magdalene Harer GMD Reiners' Frau ihre Nachfolgerin geworden.“



Aktueller Gastdirigent in Kiel:
Konrad Junghänel
FOTO: HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

➔ **Philharmonische Konzerte am**
So 20. Oktober um 11 Uhr und Mo
21. Oktober um 19.30 Uhr. Karten:
0431 / 901 901. Info im Internet:
www.musikfreunde-kiel.de

KN 18.10.19